



## ARBEITSGRUPPE STA- VENHAGENHAUS

Workshop  
14.11.2022

PROZESSBEGLEITUNG FÜR EIN  
NEUES NUTZUNGSKONZEPT  
STAVENHAGENHAUS

## AG Stavenhagenhaus

# Begleitung des Prozesses zur Prüfung eines neuen Nutzungskonzepts

Workshop im Stavenhagenhaus am 14.11.2022 von 18:00 bis 21:00 Uhr

---

### Teilnehmer:innen

Juliette Achilles, Gunnar Brune, Ilse Callsen, Neele Callsen, Verena Flitsch, Hanne Gergeleit, Kurt Goercke, Gabriele Hafer, Johannes Nachtigall, Gino Naschke, Horst Nils, Dr. Hans-H. Nölke, Dr. Birgit Pflugmacher, Janosch Schindler, Rüdiger Schlott, Uwe Schröder, Renate Schäfer, Thomas Spich, Konrad Stege, Percy Stratmann, Hartwich Theile, Patrick Thielen, Helmut Vogt, Gerhard Weth, Dieter Wolf, Gerda-Lucie Wolf, Georg Wolfram, Ulla Wolfram, Ulrike Zeising, Susanne Speer

**Bezirksamt Hamburg-Nord:** Heidrun Gerresheim, Klaas Goldammer, Michael Koch, Susanne Koch, Renate Kohlhund, Martin Stollhans

**steg Hamburg:** Doerte Krebs, Jan Krimson, Daria Sankina, Ingrid Schneider

---

## ABLAUF DES WORKSHOPS

- Rückblick Workshop 1
- Vorstellung erster, konkreter Schritte als Ergebnis aus WS 1
- Arbeitsphase - Aufteilung in drei Gruppen mit Wechsel nach ca. 30 Minuten
  - Esther-Bejarano-Saal Vorstellung Entwurf Flyer mit Online Tool
  - Diele Vorschläge für bauliche Veränderungen
  - Gartensaal „Welche Räume eignen sich für welche Nutzungskategorien“
- Zusammenkunft und Austausch im Plenum



## PRÄSENTATION

### Vorstellung der Ergebnisse aus Workshop Nr. 1

Zusammenfassung der abgefragten Handlungsbedarfe aus Sicht der AG Stavenhagenhaus:

#### Vergabe der Räumlichkeiten

- vorrangig sollten Bürger:innen, Vereine und Initiativen aus dem Stadtteil das Stavenhagenhaus nutzen können - vorrangig vor bezirklichen und firmenbezogenen Nutzungen
- es wird ein neues, professionelles und transparentes Vergabesystem gewünscht
- für Stadtteilnutzungen sollten gleiche Entgelte für die Anmietung der Räumlichkeiten im EG und 1. OG gelten

#### Gastronomisches Angebot

- gewünscht wird ein gastronomisches Angebot in Form eines Cafés/Bistros. Das gastronomische Angebot sollte als Magnet für das Haus dienen

#### Ertüchtigung des Gebäudes

- Um die Räume optimal nutzen zu können werden Verbesserungen hinsichtlich Barrierefreiheit, Schall- und Brandschutz als notwendig angesehen

#### Nutzung des Außengeländes

- Gewünscht wird eine tägliche und öffentliche Zugänglichkeit
- Es werden sowohl Ruhezone als auch Zonen für Bewegungsangebote gewünscht

#### Veranstaltungen und Feste für die Allgemeinheit

- Neben Stadtteil- und Sommerfesten werden kulturelle und kulinarische Events gewünscht

#### Angebote für Kinder, Eltern und Jugendlichen

- Diese Zielgruppen sollten ebenfalls Angebote im Stavenhagenhaus vorfinden

#### Sonstiges

- Verhältnis Stadtteilnutzungen zu privaten/kommerziellen und zu bezirklich/behördlichen Nutzungen ist noch im weiteren Prozess zu klären

### Vorstellung erster, konkreter Schritte als Ergebnis aus WS 1

- Reduzierung der Möblierung im Museumszimmer, um den Raum wieder nutzbar zu machen
- Entwurf eines Flyers mit dem Ziel neue Angebote ins Stavenhagenhaus zu ziehen und künftige Bedarfe festzustellen
  - (Vorstellung in der Gruppe Esther-Bejarano-Saal)
- Bauliche Überlegungen zur Verbesserung Brandschutz, Barrierefreiheit, Schallschutz, Café-Betrieb
  - (Vorstellung in der Gruppe Diele)
- Schaffung eines einheitlichen Tarfsystems für die Räume im EG und 1. OG, siehe nachfolgende Tabelle

Darstellung der vereinheitlichten Tarife für die Räume im Stavenhagenhaus ab dem 01.01.2023 gemäß Dienstanweisung über die Nutzungsentgelte der Bezirksamter mit Stand 08.12.2022 (aktualisiert). Das jeweilige Nutzungsentgelt berechnet sich nach der Raumgröße (< 25 m<sup>2</sup>, bis 50 m<sup>2</sup>, bis 100 m<sup>2</sup>) und der Art der Veranstaltung/Nutzung.

Raum	m <sup>2</sup>	Tarif A* Politik, Behörden, Bezirksämter etc.  Nutzung bis zu 3 Std, danach stundenweise Abrechnung	Tarif A Kommerzielle Nutzungen zahlen Tarif A x 2  Nutzung bis zu 3 Std, danach stundenweise Abrechnung	Tarif B** Vereine, Religions-gemeinschaften etc. sofern sie nicht kommerziellen Zwecken dienen  Nutzung bis zu 3 Std, danach stundenweise Abrechnung
Esther-Bejarano Saal 80 Personen	65 m <sup>2</sup>	€ 66,60	€ 133,20	€ 17,70
Kleiner Saal 10 Personen	28 m <sup>2</sup>	€ 51,60	€ 103,20	€ 13,20
Gartensaal 23 Personen	50 m <sup>2</sup>	€ 51,60	€ 103,20	€ 13,20
Diele 38 Personen	65 m <sup>2</sup>	€ 66,60	€ 133,20	€ 17,70
Seminarraum 1 26 Personen	100 m <sup>2</sup>	€ 66,60	€ 133,20	€ 17,70
Seminarraum 2 20 Personen	50 m <sup>2</sup>	€ 51,60	€ 103,20	€ 13,20
Trauzimmer 10 Personen	23 m <sup>2</sup>	€ 36,00	€ 72,00	€ 10,80
Museumszimmer 10 Personen	23 m <sup>2</sup>	€ 36,00	€ 72,00	€ 10,80

# ARBEITSPHASE

Die Teilnehmenden verteilen sich auf die drei Arbeitsräume mit zweimaligem Wechsel nach jeweils 20-30 Minuten.

## Diskussion in der Arbeitsgruppe Esther-Bejarano-Saal – Flyer

Es wird der Entwurf eines geplanten Flyers zur Verteilung an die Haushalte vorgestellt und erläutert. Der Flyer enthält eine textliche Beschreibung sowie bildliche Darstellung der Räumlichkeiten im Stavenhagenhaus.

Ziele, die mit dem Flyer verfolgt werden:

- Erhöhung der aktuellen Auslastung im Stavenhagenhaus
- Feststellung der Bedarfe (heutige/künftige)
- Auswertung der Anfragen / Buchungen

Ansichten Vorder- und Rückseite des Flyers Format DIN A5 gefaltet:

**Außenbereich**

Das Außengelände kann ebenfalls für verschiedene Aktivitäten gebucht werden. Rund 5.000 m<sup>2</sup> mit viel Rasenfläche und einer Terrasse warten auf Sie!

**Stavenhagenhaus**  
 Frustbergstraße 4,  
 22453 Hamburg  
 Tel.: 040/5533800  
 Mail: stavenhagenhaus@gmx.de  
 Ansprechpersonen: Frau und Herr Koch

Bitte beantworten Sie im Nachgang zu Ihrer Raumanfrage im Stavenhagenhaus ein paar kurze Fragen:

V.I.S.d.P. steg Hamburg im Auftrag des Bezirksamts Hamburg-Nord.

**STAVENHAGENHAUS**  
**PLATZ FÜR IHRE**  
**AKTIVITÄTEN!**

**Willkommen im Stavenhagenhaus!**

Sie sind eine Nachbarschaftsinitiative, Einrichtung, ein Verein oder ähnliches (private Feiern ausgeschlossen) und auf der Suche nach einem Raum für Ihre Aktivitäten?

Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit dem Stavenhagenhaus auf und erkundigen sich nach freien Zeiten und dem Nutzungsentgelt für die Räume. Das Außengelände kann ebenfalls angefragt werden. Zudem besteht die Möglichkeit, nach Absprache ein hausinternes Catering zu buchen.

**Erdgeschoss**

Die meisten Räume im Erdgeschoss sind mit Tischen und Stühlen ausgestattet. Der Esther Bejarano Saal verfügt über ein Podest und ein Klavier, das nach individueller Absprache gemietet werden kann. Die Außenterrasse des Hauses erreicht man vom Gartensaal aus. Im Erdgeschoss befinden sich außerdem eine Garderobe und WCs. Alle Räume im Erdgeschoss sind ebenerdig zugänglich.

**Erdgeschoss**

**Obergeschoss**

Die Seminarräume verfügen über eine umfangreiche technische Ausstattung. Das Obergeschoss ist nicht barrierefrei.

**Obergeschoss**

Um die Raumanfragen digital und zeitnah auswerten zu können, weist der Flyer per QR-Code auf eine Umfrage hin, bei der die Raumsuchenden im Nachgang zu ihrer Raumanfrage gebeten werden, einige kurze Fragen zu beantworten. Die Umfrage soll zusätzlich über [www.lebendigesgrossborstel.de](http://www.lebendigesgrossborstel.de) anzusteuern sein.

Die Inhalte der Umfrage:

## Ihre Anfrage zur Nutzung der Räumlichkeiten im Stavenhagenhaus

Sie haben bereits Kontakt mit dem Stavenhagenhaus aufgenommen um einen Raum und Termin für Ihr Angebot / Ihre Veranstaltung anzufragen? Dann beantworten Sie uns im Nachgang gerne ein paar kurze Fragen, damit wir Ihre Anfragen auswerten können. Sie helfen uns damit, die Bedarfe für ein neues Nutzungskonzept für das Stavenhagenhaus zu ermitteln.

 [lebendigesgrossborstel@gmail.com](mailto:lebendigesgrossborstel@gmail.com) wird nicht geteilt  
[Konto wechseln](#) 

\* Erforderlich

Das Stavenhagenhaus in Groß Borstel, Frustbergstraße 4 (Foto Schießwohl)



Vor- und Nachname \*

Meine Antwort

Name Ihres Vereins, Initiative, Organisation, Unternehmen etc. \*

Meine Antwort

E-Mail Adresse (optional)

Meine Antwort

Für welches Angebot / welche Veranstaltung suchen Sie einen Raum im Stavenhagenhaus? \*

Meine Antwort

Datum des Angebots / der Veranstaltung, falls dies schon feststeht.

Meine Antwort

In welche Kategorie fällt Ihr Angebot, Kurs, Veranstaltung? \*

- Kultur (Musik, Theater, Film, Lesung etc.)
- Ausstellung
- Bewegung
- Eltern-Kind-Gruppe
- Soziales (Beratung etc.)
- Fortbildung/Seminar
- Spiel/Unterhaltung
- Vereinstreffen/Sitzungen
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

Handelt es sich um ein kostenloses Angebot / Veranstaltung? \*

- Ja
- Nein
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

Mit wie viel Teilnehmenden rechnen Sie? \*

- bis zu 10 Personen
- bis zu 30 Personen
- zwischen 30 und 50 Personen
- zwischen 50 und 100 Personen
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

In welcher Zeit soll das Angebot / die Veranstaltung stattfinden? \*

- Vormittags (9 bis 12 Uhr)
- Mittags (12 bis 14 Uhr)
- Nachmittags (14 bis 18 Uhr)
- Abends (18 bis 22 Uhr)

Wie oft soll das Angebot / die Veranstaltung stattfinden? \*

- an einem oder mehreren Tagen in der Woche
- in monatlichen Abständen
- quartalsweise
- jährlich
- es handelt sich um ein einmaliges Angebot / Veranstaltung
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

Welchen Wochentag bevorzugen Sie für Ihr Angebot / Ihre Veranstaltung? \*  
(mehrere Antworten sind möglich)

- Montag
- Dienstag
- Mittwoch
- Donnerstag
- Freitag
- Samstag
- Sonntag
- Ich bin flexibel

War Ihre Raum- und Terminanfrage im Stavenhagenhaus erfolgreich? \*

- Ja
- Nein
- Sonstiges: \_\_\_\_\_

Herzlichen Dank, dass Sie sich die Zeit genommen haben! Falls Sie uns noch etwas mitteilen möchten, können Sie das hier gerne tun.

Meine Antwort \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten und Angaben \* zum Zweck der Feststellung der Bedarfe im Stavenhagenhaus im Rahmen der RISE Gebietsentwicklung für Groß Borstel ausgewertet und gespeichert werden.

- Ja

[Alle Eingaben löschen](#)

In der Diskussion über Flyer und Online-Tool wurden folgende Wortbeiträge in den Arbeitsgruppen und im anschließenden Plenum festgehalten:

### Allgemeine Hinweise

- Lob für die ansprechende und einladende Gestaltung des Flyers.
- Es wird angeregt die Umfrage länger als die angedachten drei Monate laufen zu lassen, da Veranstaltungen eine gewisse Vorlaufzeit benötigen und sich neue Gruppen zunächst über Zeiten verständigen müssten.

### Hinweise zum Inhalt des Flyers

- Es wird vorgeschlagen den Flyer inhaltlich um die im Online-Tool abgefragten Kategorien zu ergänzen, damit verständlicher werde, welche Aktivitäten im Stavenhagenhaus möglich seien.
- Der Flyer sollte auch um die Öffnungszeiten des Stavenhagenhauses ergänzt werden und zu welchen Zeiten Frau und Herr Koch telefonisch zu erreichen seien.
- Es wird angeregt die für Buchungsanfragen angegebene E-Mail Adresse [stavenhagenhaus@gmx.de](mailto:stavenhagenhaus@gmx.de) (privates Account) durch eine offizielle hamburg.de Adresse zu ersetzen.

### Hinweise zum Buchungsmanagement / Raumvergabe

- Es wird vorgeschlagen, dass die Raumvergabe ausschließlich über den Internen Service erfolgen solle. Hinweis Frau Kohlhund: Der Interne Service sei nur für die Vergabe der Seminarräume zuständig. Die Raumvergabe erfolge stets in enger Abstimmung mit Frau Koch.
- Es ergeht der Hinweis, dass bevor der Flyer in Umlauf gebracht werde, zunächst geklärt werden müsste, nach welchen Kriterien die Vergabe der Räumlichkeiten erfolge (Stichwort Priorisierung). Auch müsste das Verhältnis zwischen regelmäßigen Buchungen und neu hinzukommenden Anfragen geklärt werden.

- Es wird die Meinung geäußert, dass die jetzige Raumvergabe undurchsichtig sei. Hinweis Herr Stollhans: Die Vergabe der Räume erfolge in der Reihenfolge der Anfragen und sei abgestimmt auf die zur gleichen Zeit stattfindenden Gruppen und Veranstaltungen.
- Es wird darauf hingewiesen, dass weiterhin das Problem bestehen würde, dass Buchungen bzw. freie Zeiten und Räume nicht online eingesehen werden könnten (Stichwort Transparenz). Hinweis Herr Goldammer: Für das Hamburg Haus in Eimsbüttel werde derzeit ein Online-Buchungs-Tool entwickelt, das im Anschluss auch anderen bezirklichen Häusern zur Verfügung stünde. Wann die Entwicklung des Online-Tools abgeschlossen sei, lasse sich momentan aber noch nicht abschätzen.

### **Hinweise zur Finanzierung**

- Es wird angenommen, dass zum jetzigen Zeitpunkt die Personalkapazitäten im Stavenhagenhaus nicht ausreichen würden um die Anfragen, die sich durch den Flyer ergeben, befriedigen zu können. Dies würde zu Frust bei den Raumsuchenden führen. Zunächst müsse daher das Personalbudget aufgestockt werden, bevor der Flyer in Umlauf komme. Hinweis Frau Schneider: Bevor Entscheidungen zum Personalbudget getroffen werden könnten, müsse zunächst das Gutachten zum Stavenhagenhaus vorliegen, das die Entscheidungsgrundlage für künftige inhaltliche und bauliche Veränderungen bilde.
- Es ergeht der Hinweis, dass den Bürger:innen zunächst die Rahmenbedingungen für das Stavenhagenhaus, insbesondere der finanzielle Rahmen aufgezeigt werden solle, bevor weiter beteiligt werde und Aktionen geplant werden. Hinweis Herr Goldammer: Der Kostenrahmen lasse sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht beziffern und lasse sich erst in der weiteren Planung nach Erstellung des in Auftrag gegebenen Nutzungskonzepts abschätzen.

### **Hinweise zum Online-Tool**

- Es wird die Ansicht geäußert, dass durch den Verweis im Flyer auf die Online-Umfrage eine Marketing-Aktion mit einer Bedarfsauswertung vermischt werde. Bei der vorgestellten Online-Umfrage würden zudem Fragen zu Alter, Geschlecht und Einkommen fehlen, die zu einer repräsentativen Bedarfsanalyse dazu gehörten. In der Umfrage fehle auch eine Abfrage zum Café. Die Online-Befragung sei daher nicht geeignet die Bedarfe im Stadtteil festzustellen. Zum jetzigen Zeitpunkt sollte kein Flyer, sondern nur eine repräsentative Umfrage erstellt werden, die die Interessen und Wünsche der Bevölkerung abfragen sollte. Hinweis Frau Schneider: Das Umfrage-Tool diene allein der Auswertung der Anfragen für Raumbuchungen im Stavenhagenhaus und nicht einer allgemeinen Abfrage der Wünsche im Stadtteil. Eine Abfrage zu den Wünschen bzgl. des Stavenhagenhauses wurde im Rahmen des IEKs bereits vorgenommen und auf dem 1. Workshop noch einmal geschärft. Sie bildet die Grundlage für das zu erstellende Gutachten für ein neues Nutzungskonzept des Stavenhagenhauses. Da sich die Umfrage auf den Ist-Zustand beziehe, enthalte sie auch noch keine Abfrage zu einer Cafénutzung.
- Es wird die Vermutung geäußert, dass der Flyer nur dazu dienen solle nachzuweisen, dass das Stavenhagenhaus schon jetzt gut ausgelastet sei, so dass gar kein Bedarf mehr bestehe ein neues Nutzungskonzept zu erstellen. Hinweis Frau Schneider: Dies ist unzutreffend. Ziel des Flyers sei es, schon zum jetzigen Zeitpunkt das Stavenhagenhaus mehr zu beleben und neue Aktivitäten auszuprobieren. Das Online-Tool erleichtere dabei die Auswertung der Anfragen und liefere weitere Erkenntnisse für ein künftiges Nutzungskonzept.

## Diskussion in der Arbeitsgruppe Diele - bauliche Veränderungen

In dieser Arbeitsgruppe wurden bauliche Überlegungen zur Verbesserung des Brandschutzes, der Barrierefreiheit, des Schallschutzes und zu einem künftigen Café-Betrieb vorgestellt und diskutiert. Folgendes konnte dabei festgehalten werden:



### **Raumverbindungen u. Schallschutz zwischen den Räumen im EG und den Seminarräumen im OG**

- Bei allen Gruppendurchgängen herrschte die Meinung vor, die Durchlässigkeit – z.B. für Veranstaltungen, auch die Halle ist hier zum Teil integriert - offen zu halten, aber die Falldüren und auch die Kassettdüren durch schalldämmte Türelemente zu ersetzen, soweit das mit dem Denkmalschutz möglich sei. Andernfalls sei eine parallele Veranstaltung in zwei aneinandergrenzenden Räumen nicht möglich.

### **Cafébetrieb**

- Ebenso einhellig war in den Gruppen die Idee der temporären Einbeziehung des Gartensaals in die Gastronomie, z.B. bei Veranstaltung mit vielen Teilnehmenden. Für die Zeiten, in denen der Gartensaal nicht in die Gastronomie einbezogen sei, wurde mehrfach vorgeschlagen, trotzdem die große Außenterrasse mit einzubeziehen und einen Weg vom Eingangsbereich Frustbergstraße um die Hausecke herum zur Terrasse herzustellen.

## Eingangssituation

- Hinsichtlich des Eingangs wurde allgemein bevorzugt, der Gastronomie einen eigenen Eingang über die Frustbergstraße zu geben inkl. Außentische im Eingangsbereich. Allerdings müsste - nach Inaugenscheinnahme - eines der feststehenden Türelemente als Türflügel umgerüstet werden, um zweiflügelig die notwendige Durchgangsbreite für einen Rollstuhl herzustellen. Der bisherige Eingang in die Halle sollte jedoch für regelhafte Kurse und Treffen erhalten bleiben. Hier gab es eine Einzelmeinung, dass dieser Eingang mit einem breiten Weg vom Warnckesweg her mit einem Tor im Zaun besser zugänglich gemacht werden sollte.

## Tresen in der Diele

- Die Idee einer Tresen-Erweiterung fand Anklang.
- Auch der Einbau eines barrierefreien WCs in der WC-Anlage im EG wurde gewünscht. Die Bereitstellung von Uni-Sex-Toiletten wurde als völlig ausreichend erachtet. Der vollständige Verzicht von WCs im OG wurde eher kritisch gesehen.
- Der Einbau eines Aufzuges wurde allseits sehr begrüßt, überwiegend auch die etwas größere Variante, in der die Begleitung eines Rollstuhlfahrenden durch eine weitere Person möglich ist.
- In zwei Gruppen wurde ein Ersatz für die durch den Einbau des Aufzuges entfallende Garderobe als notwendig erachtet - insbesondere bei Veranstaltungen im Winter, wenn z. B. nasse Kleidung nicht mit in die Veranstaltung genommen werden sollte. Hier gab es verschiedene Ideen: mobile Aufstellung, dezentrale Platzierung, da der eine ausreichend große Raum fehle, z. B. auch in Form von Schließfächern. In Frage kommen könnte auch die Teeküche, die im OG am Seminarraum 1 angedockt ist, falls dort keine andere Nutzung notwendig sei, allerdings müsste dann ein direkter Eingang unter der Treppe in die Dienstwohnung geschaffen werden.
- Den 2. Rettungsweg (Fluchttreppenhaus) für die beiden Seminarräume und das Büro des Kommunalvereins im OG in die Raumnische im Seminarraum 1 bzw. das EG-Büro von Herrn Koch herzustellen, wurde begrüßt, um so die Anzahl der Besucher:innen im OG zu erhöhen. Die drei Räume am Südgiebel (Trau- und Museumszimmer) würden nach wie vor über Anleiterung entfluchtet, soweit die erste Abstimmung mit der Bauprüfabteilung des Bezirks.

## Diskussion in der Arbeitsgruppe Gartensaal - Verortung Nutzungskategorien

In der Arbeitsgruppe wurde gemeinsam überlegt, welche Räume sich für welche Nutzungskategorien eignen. Bei den Nutzungskategorien handelte es sich analog zu Workshop 1 um die Nutzungen Café, Kultur (Musik, Theater, Film, Lesung etc.), Ausstellung, Bewegung, Eltern-Kind-Gruppe, Soziales (Beratungsangebote etc.), Fortbildung/Seminar, Spiel/Unterhaltung, Vereinstreffen/Sitzungen und Sonstiges. Die jeweilige Kategorie wurde zunächst kurz diskutiert, danach erfolgte das jeweilige Kleben der Punkte auf Pläne mit den Grundrissen des Stavenhagenhauses. Dabei konnten die Teilnehmenden Klebepunkte der jeweiligen Kategorien in die Räume setzen, die sie dafür am geeignetsten fanden. Jede Person durfte maximal einen Punkt in denselben Raum kleben. Die nachfolgenden Tabellen zeigen die jeweilige Punkteverteilung in den Räumen:

**Auswertung Arbeitsgruppe Gartensaal**

Nutzung	EG				
	Halle	Esther Bejarano Saal	Kleiner Saal	Diele	Gartensaal
Café				9	8
Kultur	12	14	5	5	6
Ausstellung	8	5	1	4	9
Bewegung		6	1	1	5
Eltern-Kind-Gruppe		1	2	3	7
Soziales			8		1
Fortbildung/Seminar	1	3	1	1	4
Spiel/Unterhaltung		6	5	9	9
Vereinstreffen/Sitzungen		12	6	1	14
Sonstiges				*	

\* große Feste ermöglichen (im gesamten EG z.B. Herbstball, Jazzfrühshoppen)

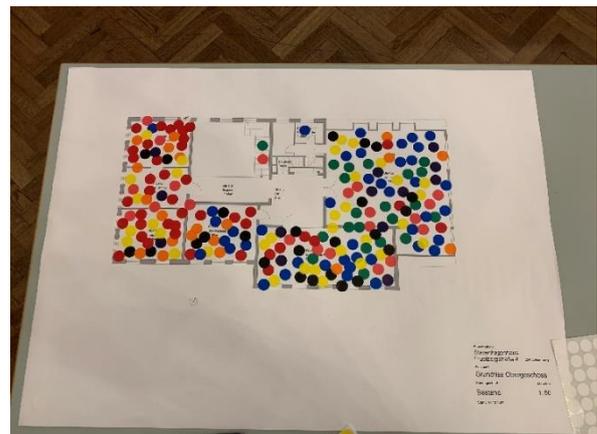
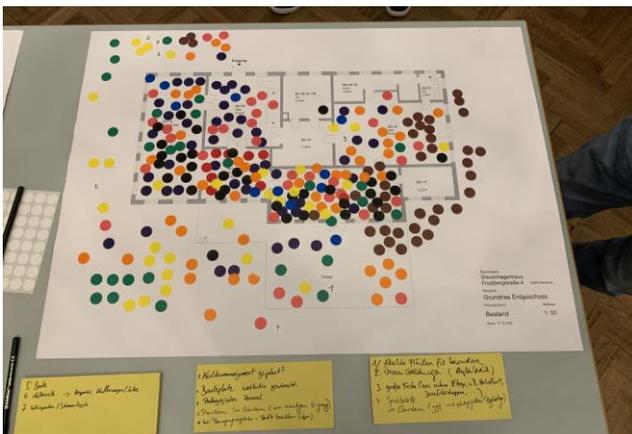
Nutzung	Außengelände			
	Terrasse	Vor Diele bis hin zur Außenterrasse	Außengelände gesamt	Vor dem Haupteingang
Café	6	15		3
Kultur	3		4	1
Ausstellung	3		2	2
Bewegung	3		11	1
Eltern-Kind-Gruppe	2		12	4
Soziales				
Fortbildung/Seminar	1			
Spiel/Unterhaltung	6		9	3
Vereinstreffen/Sitzungen			1	
Sonstiges	**		**/**	****

\*\* Flexible Flächen für besondere Veranstaltungen schaffen  
 \*\*\* Spielplatz im Garten (mit ggf. pädagogischer Begleitung)  
 \*\*\*\* Boule Platz / Außen-Café (Pavillon) oder ein Kaffee Bike / Weinproben und Stammtisch

Nutzung	OG							
	Treppe	Funktionsraum	Seminar 1	Seminar 2	Büro KV	Trauzimmer	Flurraum	Museumszimmer
Café								
Kultur			7	4		1	1	1
Ausstellung	1		8	5	1	2	2	2
Bewegung	1		15	5				
Eltern-Kind-Gruppe			13	10	1	5	3	2
Soziales			3	5	6	10	6	12
Fortbildung/Seminar		1	21	12	7			1
Spiel/Unterhaltung			4	1	5	4	2	4
Verein/Sitzungen			6	10	4	2		2
Sonstiges								

**Allgemeine Anmerkung**

Nach Ansicht der Teilnehmenden wäre bei zunehmender Anzahl an Angeboten, Veranstaltungen und Nutzungen ein Kulturmanagement für das Stavenhagenhaus notwendig.



## ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE in allen drei Arbeitsgruppen

### **Arbeitsgruppe Esther-Bejarano-Saal – Flyer / Online-Tool**

Als Fazit der Diskussion zum Flyer-Entwurf sowie Online-Tool zur Auswertung der Buchungsanfragen lässt sich festhalten, dass es hierüber keinen Konsens in der AG Stavenhagenhaus gab. Der Flyer wird daher zurückgestellt und nicht in Umlauf gebracht.

### **Arbeitsgruppe Diele – Bauliche Veränderungen**

Als Fazit der Diskussion zu den Vorschlägen bzgl. baulicher Veränderungen zur Verbesserung des Brand- und Schallschutzes, der Barrierefreiheit sowie Verortung und Zugänglichkeit eines künftigen Cafébetriebs lässt sich festhalten, dass die vorgestellten Überlegungen breiten Konsens fanden.

### **Arbeitsgruppe Gartensaal – Verortung Nutzungskategorien**

Als Fazit der Diskussion über die Verteilung der Nutzungen lässt sich festhalten, dass eine Cafénutzung in der Diele und im Gartensaal mit Ausdehnung auf das angrenzende Außengelände im Eingangsbereich und Terrasse eine breite Zustimmung fand. Weitere Nutzungskategorien wurden in fast allen Räumen des Hauses gesehen, allerdings konnten Tendenzen festgestellt werden. Kulturelle Nutzungen, Ausstellungen sowie Spiel und Unterhaltung wurden von den Teilnehmenden mehrheitlich im EG verortet. Soziale Angebote, Eltern-Kind-Gruppen, Fortbildungen und Seminare überwiegend im OG. Es besteht der Wunsch nach größeren Veranstaltungen und flexiblen Flächen für unterschiedliche Anlässe sowie nach einem Kulturmanagement.

steg Hamburg, 16.12.2022